5. Videokonferenz am Montag, 19.03.2012 (Protokoll)

Maria-Ward-Schule Aschaffenburg (Deutschland)
mit “Fe y Alegria 17” Villa el Salvador (Lima, Peru**)**

Beginn: 16:00 Uhr (Deutschland) / 10:00 Uhr (Peru)
Ende: 17:00 Uhr (Deutschland) / 11:00 Uhr (Peru)

Anwesende:

	Deutschland:	Peru:
Lehrkräfte:	Sonja Becker Margit Bauer	Antonio Orestes Cerna Reyes Judith Narda Peña Zuñiga
Freiwillige		Maria Walking Carina Kammler
SchülerInnen:	12 Schülerinnen der Q11 1 Gast	8 Schüler und Schülerinnen aus dem “5° año Secundaria” (Abschlussjahrgang in Peru)

Thema: Die Geschlechterrolle in unserer Gesellschaft

---

1. Begrüßung

- *Judith* (Peru) begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, dass die peruanische Gruppe diesmal eine neue ist. Die bisherige Gruppe hat im Dezember die Schule verlassen und zu Beginn des neuen Schuljahres im März ist nun eine neue Gruppe entstanden.
- *Margit:* Auch in Deutschland sind es diesmal einige (neue) Schülerinnen mehr als die letzten Male.

2. Präsentationen zum Thema

→ **Thema 1: Statistische Daten zu Deutschland und Peru:**

- **Alterspyramide**
- **Löhne und Gehälter**
- **Arbeitslosenrate**
- **Erziehung und Bildung, Bildungsstand**

- **Peru:** Früher hatten die Familien 5-9 Kinder, jetzt nur noch 2-4 Kinder. Insgesamt ist Peru ein sehr junges Land.
- **Deutschland:** In Deutschland gibt es wenige jüngere Menschen, nur 20 % sind unter 30 Jahre alt. Hier gibt es viele ältere Menschen, viele sind zwischen 60 und 80 Jahren. Viele der älteren Menschen sind Frauen.
- **Deutschland:** In Deutschland gibt es 38 Millionen Erwerbstätige. Nur 7,9 % der Männer sind arbeitslos und 7,5 % der Frauen. Rund 4,9 % haben keinen Schulabschluss.

→ **Thema 2: Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau**

- **Emanzipation der Frau**
- **in der Arbeit, beim Gehalt, im Alltag, im Sport**

- **Peru:** Jungs haben es leichter bei der Arbeitssuche. Jungs haben mehr Möglichkeiten in Peru, was Arbeitsplätze angeht und es gibt mehr Arbeitsplätze für Jungen als für Mädchen.
- **Peru:** Frauen verdienen weniger als die Männer, auch bei gleicher Arbeit (Beispielzahlen wurden genannt)

- **Deutschland:** Hier ist es fortschrittlicher, z.B. haben wir eine Frau als Bundeskanzlerin. Auch Frauen dürfen eine Beziehung beginnen, dennoch ist noch nicht alles völlig emanzipiert, v.a. die Frauen kümmern sich um die Kinder.
- **Deutschland:** Früher war der Sport nur was für Männer, siehe 1900 olympische Spiele, heutzutage sind 10,4 Millionen Frauen im Deutschen Sportbund organisiert, aber Männer dominieren noch den Profisport.

→ **Thema 3: Was sind die Möglichkeiten für beide Geschlechter?**
- **im Hinblick auf schulische Bildung**
- **typische Berufe**

- **Peru:** Frauen studieren, widmen sich aber dann der Kindererziehung. Die Gesetze sind zwar für alle gültig, sie werden in der Gesellschaft aber leider nicht erfüllt.
- **Peru:** Vor allem die Männer verdienen das Geld und den Unterhalt, um die Familie zu ernähren. Alle können zwar studieren, verdienen aber nicht gut.
- **Peru:** Emanzipation wird in Zukunft nach wie vor angestrebt, Frauen arbeiten eher im Haushalt, in Textilberufen, etc., hat sich in den letzten 25 Jahren verändert, die Rolle der Frau ist inzwischen wichtiger geworden, mittlerweile können Frauen auch eher in Männerberufen arbeiten, Frau ist nicht nur Ehefrau und Mutter, kann auch gleiche Arbeit wie Mann haben.
- **Peru:** Ziel ist es, eine weibliche Präsidentin zu haben wie in Deutschland ;-)

- **Deutschland:** In Deutschland gibt es seit 1958 die Emanzipation – allerdings ist das Gesetz nicht wirklich umgesetzt.
- **Deutschland:** Es gibt Statistiken, die zeigen, dass Mädchen bessere Schulnoten haben und auch an den Universitäten besser abschneiden. Trotzdem bleibt die Frage, warum es dennoch für Frauen so schwer ist, in Führungspositionen zu landen.

→ Thema 4: Was erwartet die Gesellschaft?

- **Peru:** Die Männer sollen Arbeit haben, arbeiten, Die Frauen sollen: Hausfrau sein, Kinder kriegen (wenn mit 40 keine Kinder, dann … – in Deutschland eher normal), inzwischen aber auch einen Beruf haben.
- **Deutschland:** Die Männern sollen Arbeit haben und Geld verdienen. Die Frauen sollen arbeiten, putzen, einkaufen, die Familie erhalten und perfekte Mütter sein.
- **Peru:** In der Stadt gibt es mehr Arbeiter – auf dem Land gibt es mehr Armut. Auf dem Land fehlende Infrastruktur, Menschen können nicht studieren, da sie zu weit ab vom Schuss sind, in Deutschland gibt es hingegen Autobahnen u.a.
- **Deutschland:** In Deutschland gibt es so gut wie keine Unterschiede zwischen Stadt und Land, auch nicht zwischen Schule und Uni.

→ Thema 5: Was sind Vor- und Nachteile einer reinen Mädchenschule?

- **Deutschland:** Einerseits negativ, denn es ist irgendwie nicht normal. Andererseits positiv, denn ohne Jungs kann man sich evtl. besser konzentrieren, etc.
- **Deutschland:** In Deutschland gibt es beides, Schulen mit Co- und Monoeducation, aber weniger Schulen letzterer Art.
- **Peru:** Gemischte Schule:
  - *Vorteile:* Positiv, man kann untereinander kommunizieren, man kann voneinander lernen, man lernt sich gegenseitig zu respektieren, man lernt vom anderen Geschlecht, ohne Mädchen langweilig.
  - *Nachteile:* Manchmal wird das andere Geschlecht nicht respektiert, der Respekt muss gefördert werden, und es gibt Konflikte, wenn zwei Jungen das gleiche Mädchen gefällt, manchmal auch unterhaltsam, im Sport müssen die Jungs mehr rennen.
- **Peru:** Hier gibt es eher weniger reine Jungen oder reine Mädchen-Schulen.

3. Weitere Fragen:

- **Peru → Deutschland:** Warum bekommen in Deutschland die Frauen weniger Kinder? (1,4 Kinder pro Frau)
  - **Deutschland:** Die Frauen arbeiten viel, und wollen Karriere machen, durch die längere Lebenserwartung bekommen sie Kinder eher später als früher.
  - **Peru:** 4,5 Kinder im Schnitt pro Familie!

- **Peru → Deutschland:** Werden Gleichstellungsgesetze für die Frau erfüllt?
  - **Deutschland:** Im Hinblick auf den Lohn, nicht immer.

Protokollschreiberin: Sonja Becker